

Flüchtlinge sind in Heckenstraße gezogen

Marbach Das Gebäude ist mit zehn Leuten belegt. Darunter sind zwei Familien. Wo die geplante Unterkunft am Festplatz einmal entstehen soll, ist noch nicht entschieden. Eine Option ist nun aber offenbar die Rollschuhbahn. *Von Christian Kempf*

Es hat etwas länger gedauert als ursprünglich anvisiert, bis das zuständige Bauunternehmen die Unterkunft in der Heckenstraße schlüsselfertig übergeben konnte. Vor Kurzem war es aber so weit. Inzwischen sind auch schon die ersten Bewohner in das Flüchtlingsheim beim Friedhof eingezogen. Es handelte sich um insgesamt zehn Personen, berichtet der Ordnungsamtsleiter Andreas Seiberling. Darunter seien zwei Familien. Die Leute stammten aus Afghanistan, Syrien und Serbien. Insgesamt bietet die Unterkunft Platz für 31 Frauen, Kinder und Männer.

Der Standort war zunächst durchaus umstritten. Es wurde vor allem befürchtet, dass sich die Nähe zum Friedhof zu einem Problem entwickeln könnte, weil sich die Bewohner des Heims in dieser Umgebung eventuell nicht angemessen verhalten. Doch die Aufregung legte sich dann schnell. Und sie scheint auch nicht wieder aufzuflammen, jetzt, da langsam Leben in das Domizil einkehrt. Ein städtischer Mitarbeiter sei vor Ort nur gefragt worden, wie die Unterkunft eigentlich finanziert werde, erzählt Andreas Seiberling. Andere Nachbarn hätten spontan Dinge vorbeigebracht, weil sie helfen wollten. Mit dem Satz „Interesse ist da“ fasst der Ordnungsamtsleiter die aktuelle Stimmung unter den Anwohnern zusammen.

Während die Heckenstraße seit Anfang April betriebsbereit ist, wird es mit dem Art-Hotel noch etwas dauern. Dieses nächste städtische Domizil für Flüchtlinge soll im Sommer bezugsfertig sein, sagt Andreas Seiberling. Erst müsse ja der Umbau abgeschlossen werden. Wenn das der Fall ist, finden bis zu 70 Flüchtlinge in der Güntterstraße ein Dach über dem Kopf.

Keinen konkreten Zeitplan gebe es indes für die geplante Unterkunft am Festplatz, wo ein Heim für rund 60 Personen auf der Agenda steht, erklärt der Ordnungs-



Es hat etwas länger gedauert als gedacht, aber nun ist das Heim schlüsselfertig übergeben worden.

Foto: Werner Kuhlme

amtsleiter. Auch in Sachen genauer Standort seien die Würfel noch nicht gefallen. Eine von mehreren Optionen wäre mittlerweile aber die Rollschuhbahn. Denn die hat als Sportfläche offenbar ausgedient. „Der Rollschuhclub befindet sich wohl in der Auflösung“, sagt Andreas Seiberling, der zugleich eines deutlich macht: Stand jetzt kann auf ein Heim am Festplatz nicht verzichtet werden. Auch wenn die Flüchtlingszahlen momentan zurückgehen und der Landkreis Ludwigsburg in Marbach ebenfalls aktiv wird und am Bahnhof und in Rielingshausen Unterkünfte errichten will. Im

Gegenteil. „Ich gehe davon aus, dass es weitergeht und es mit dem Festplatz nicht getan sein wird“, betont der Chef des Ordnungsamts.

Kaum abzuschätzen sei jedoch, wie hoch der Bedarf tatsächlich ist. „Es ist deshalb wahnsinnig schwierig, zu planen. Wir müssen auf Sicht fahren“, stellt er fest. Im Grunde liegt der Stadt nur eine einzige verbindliche Zahl vor. Und das ist die sich aus der Einwohnerzahl Marbachs im Vergleich zur Landkreisbevölkerung ergebende Quote von 2,92 Prozent. So hoch ist der Anteil an Asylbewerbern, die in der vorläufigen

Unterbringung in Marbach beherbergt werden müssen. Bezugsgröße sind die 8000 Flüchtlinge, die dem Landkreis Ludwigsburg zugewiesen werden. Daraus ergibt sich dann, dass in Marbach 234 Plätze für die vorläufige Unterbringung durch den Landkreis bereitstehen müssen.

Diese Zahl lasse sich aber nicht eins-zu-eins auf die Anschlussunterbringung übertragen, für die die Kommunen verantwortlich sind, erklärt Andreas Seiberling das Dilemma bei den Planungen. Es könnten beispielsweise zwischenzeitlich Asylbewerber abgelehnt und abgeschoben worden sein.

Tipps & Termine

Marbach Broschüre wird vorgestellt

Der Schillerverein lädt am Montag, 11. April, um 20 Uhr ins Marbacher Rathaus zum Vortrag „Von der Kraftwerksbahn zum Radweg. Aus der Geschichte der Anschlussbahn des Kraftwerks Marbach am Neckar. Ein Appendix der Bottwartalbahn“ von Wolfram Berner, Kreisarchiv Ludwigsburg, ein. Von 1939 bis Ende der 1990-er Jahre war am Neckarufer südwestlich von Marbach das Dampfkraftwerk der damaligen Energieversorgung Schwaben (EVS) in Betrieb. Seine Aufgabe: die Stromerzeugung, vor allem für die Landeshauptstadt. Dafür war das Kraftwerk 1937 bis 1940 bei Marbach buchstäblich auf der grünen Wiese aus dem Boden gestampft worden. Von Anfang an besaß das Kraftwerk einen eigenen Bahnanschluss über ein regelspuriges Industriegleis. Weil der Neckar erst in den 1950-er Jahren bis Marbach und Stuttgart schiffbar gemacht werden konnte, wurde das Kraftwerk bis dahin ausschließlich über die Schiene versorgt. Erst mit der Umwandlung der Strecke zum Radweg ab 2014 endete die wechselvolle Bahngeschichte. Im Anschluss an den Vortrag soll die gleichnamige Broschüre vorgestellt werden und kann beim Referenten erworben werden. Der Eintritt beträgt 4 Euro, Vereinsmitglieder, Schüler und Studenten bezahlen 3 Euro. Karten sind an der Abendkasse ab 19.30 Uhr erhältlich. *red*

Benningen Sitzung des Gemeinderates

Zur Sitzung des Gemeinderates am Montag, 11. April, von 19 Uhr an im Sitzungssaal des Rathauses wird eingeladen. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Protokollbekanntgabe und Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung; 3. Freiwillige Feuerwehr: Übergabe der „Urkunde“ an Kommandant Alexander Essig; 4. Schaffung der interkommunalen Stelle des Integrationsbeauftragten: Vorstellung von Steffen Benzler; 5. Bebauungsplan „Altes Rathaus - 3. Änderung“: Satzungsbeschluss; 6. Ergänzung der Weihnachtsbeleuchtung; 7. Neufassung des Redaktionsstatuts für die Benninger Nachrichten; 8. Baugesuche; 9. Bekanntgaben; 10. Anfragen. *red*

Polizeibericht

Marbach Rollerfahrerin fährt über Rot

Eine 17-Jährige ist am Mittwoch, um 19.10 Uhr, von Murr kommend nach Marbach unterwegs gewesen, als sie vermutlich aus Unachtsamkeit im Kreuzungsbereich mit der Landesstraße 1138 eine rote Ampel übersah und in der Folge mit einem 67-jährigen Mercedes-Fahrer zusammenstieß. Bei dem Unfall wurde die Jugendliche leicht verletzt. Während der Unfallaufnahme stellten die Polizeibeamten bei dem Mercedes-Fahrer zudem einen Alkoholgeruch fest. Nach einem Atemalkoholtest, der positiv verlief, musste er sich einer Blutentnahme unterziehen. Der beim Unfall entstandene Schaden steht noch nicht fest. *red*

Beilstein Üble Beleidigung

Die Polizei sucht Zeugen einer üblen Beleidigung, die sich im Beilsteiner Hallenbad zugezogen hat. Am Mittwochabend befand sich eine Frau mit einem körperlichen Handicap beim Schwimmen und wurde von einem Badegast, der sich dort mit seinen Kindern aufhielt, angesprochen und böse beleidigt. Nach dem Vorfall kamen laut Polizeiangaben zwei Männer zu ihr, die sie beruhigten und trösteten. Diese beiden und andere Zeugen des Vorfalls werden nun gebeten, sich beim Polizeiposten Illfeld, Telefon 0 70 62/915550, zu melden. *red*

Startschuss für Hotspot unklar

Marbach Stadt muss vor der Inbetriebnahme des öffentlichen WLANs noch einige Details klären. *Von Christian Kempf*

Der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats hat Anfang März die Weichen für den ersten WLAN-Hotspot in Marbach gestellt. Das Gremium stimmte seinerzeit zu, am Stadtinfoladen frei zugängliches Internet einzurichten. Außerdem sollten die Stadtbücherei, das Jugendhaus und die Asylbewerberunterkunft in der Heckenstraße mit einem Netzzugang für die Besucher beziehungsweise Bewohner ausgestattet werden (wir berichteten). Allerdings wird es wohl etwas länger dauern als man ursprünglich gedacht hatte, bis man tatsächlich online gehen kann. „Wir können derzeit keinen konkreten Zeitpunkt nennen, wann es losgeht“, sagt der Hauptamtsleiter Thomas Storckenmaier, bei dem die Fäden für das Projekt zusammenlaufen. „In zwei Wochen wissen wir aber mehr“, fügt er hinzu.

Was den Hotspot beim Stadtinfoladen anbelangt, sei man noch am Überlegen, wie die elektrischen Leitungen verlegt werden sollen. In der Sache habe es schon Vor-Ort-Termine mit der zuständigen Firma und dem Bauhof gegeben. Geklärt werden müsse außerdem die Frage, welcher Anbieter und welche Internet-Geschwindigkeit ge-

wählt werden sollen. Da gehe es auch um die Kosten, erklärt Thomas Storckenmaier.

Bei der Bücherei ist es ebenfalls so, dass sich die Fachleute noch über die Zuleitung Gedanken machen. Wobei die Dringlichkeit beim Jugendhaus und der Flüchtlingsunterkunft im Grunde am größten sei, wie der Hauptamtsleiter erklärt. In das Gebäude in der Heckenstraße seien ja inzwischen die ersten Bewohner eingezogen, gibt er zu bedenken. Und im planet-x wünsche man sich ebenfalls möglichst bald ein solches Angebot.

Wenn es mit dem Hotspot beim Stadtinfoladen so weit ist, werde man das wahrscheinlich offiziell bekannt geben, sagt Thomas Storckenmaier. Eine Einweihungsfeier sei aber nicht geplant.

Noch ungewiss ist, ob in naher Zukunft auch in der Gemeindehalle in Rielingshausen ein Hotspot eingerichtet wird. Einen entsprechenden Wunsch hatte Christiane Scheuing-Bartelmess von der SPD unlängst im Ortschaftsratsrat geäußert. „Wir werden im nächsten Ortschaftsratsrat darüber berichten“, erklärt Gerhard Heim, der Erste Beigeordnete. Ein Kollege sei an dem Thema dran, fügt er hinzu.

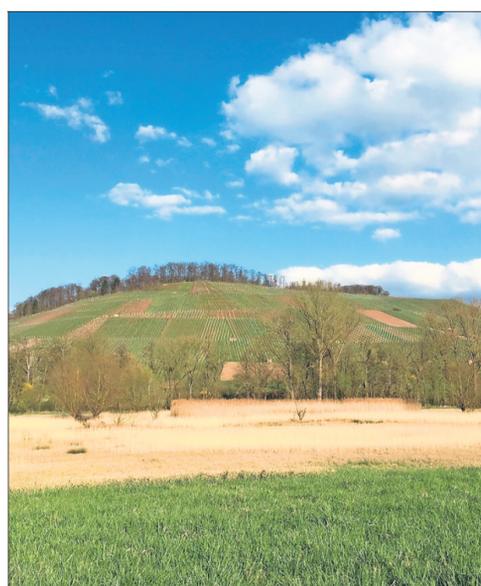


Im Amt verpflichtet

Marbach Der Marbacher Gemeinderat musste nach dem Ausscheiden von Slimane Arroudj von der Gruppe Puls einige Monate mit einem Mann weniger auskommen. Seinen Nachrücker Benjamin Flaig hatte es hinaus in die große weite Welt gezogen. Der 20-Jährige verbrachte mehrere Monate in Neuseeland. Inzwischen ist Benjamin Flaig aber wieder in Deutschland eingetroffen. Somit konnte er gestern Abend in der Gemeinderatssitzung in seinem Amt verpflichtet werden – und das Gremium wieder komplettieren. Der Bürgermeister Jan Trost sagte, dass er auf eine gute Zusammenarbeit hoffe, und wünschte Flaig viel Freude bei seiner Arbeit und der Aufgabe, die Stadt mitzugestalten. *(kem)*

Foto: Dominik Thewes

Yannicks Wochenendwetter in Marbach & Bottwartal



Die Wolkenfelder dominieren am Wochenende. Foto: Garbe



Yannick Garbe, 27 Jahre, ist Hobby-Meteorologe. In Oberstenfeld hat er eine professionelle Messstation, mit der er jede Woche für unsere Leser das Wetter in Marbach und dem Bottwartal vorhersagt.

Messwoche

Oberstenfeld in 2 m Höhe
Maximum (03.04., 16.05 Uhr) 21,6°C
Minimum (02.04., 5.45 Uhr) 3,4°C
max. Wind (06.04., 13.55 Uhr) 29 km/h

Erdbodentemperatur in 40 cm Tiefe
Maximum (07.04., 7.18 Uhr) 10,5°C
Minimum (31.03., 10.15 Uhr) 7,8°C

Tage nach Höchsttemperatur
Kalte Tage (<10°) 0
Sommerstage (>25°) 0
Heiße Tage (>30°) 0
Regen 15 L/qm

Wolkenfelder und etwas Sonne

Wetterlage: Hochdruckeinfluss

Nachdem am vergangenen Wochenende die frühlinghaften Aussichten durch Saharastaub getrübt wurden, bleibt es zumindest in den kommenden Tagen staubfrei. Verantwortlich dafür ist frische Meeresluft von der Nordsee, die uns heute und am Samstag kühles und leicht unbeständiges Wetter beschert. Die Sonne kann sich zwar hin und wieder durchsetzen, meist bleiben die Wolkenfelder aber dominant.

Der heutige Vormittag startet trocken und wechselnd bewölkt, dazu zeigt sich bis zum Mittag hin und wieder die Sonne zwischen den Wolken. Am Nachmittag bleibt es stärker bewölkt, ganz vereinzelt kann mal ein Regentropfen fallen. Die Höchstwerte liegen bei 10 Grad in Prevorst, maximal 12 Grad werden es in Großbottwar oder Mundelsheim. Der Wind spielt kaum eine Rolle, er weht nur schwach aus nördlicher Richtung. Die Nacht zu Samstag verläuft bei lockerer Bewölkung trocken, dabei kühlt sich die Luft auf 6 bis 3 Grad ab.

Am Samstag haben weiterhin dichtere Wolken die Oberhand, dennoch zeigt sich im Tagesverlauf hin und wieder die Sonne. Nachmittags besteht ein geringes Schauerisiko, meist bleibt es aber überall trocken in der Region. Die Temperaturen steigen je nach Sonnenschein auf 11 bis 14 Grad, zwischen Marbach und Mundelsheim sind bis zu 15 Grad denkbar.

Der Sonntag verläuft ebenfalls leicht unbeständig. Zwischen dichten Wolken am Vormittag gibt es im Tagesverlauf auch freundliche Phasen. Ab dem Mittag besteht ein moderates Schauerisiko. Die Temperaturen erreichen wie an den Vortagen Höchstwerte von 13 Grad in den Löwensteiner Bergen und 15 Grad am Neckar. In der kommenden Woche sieht es in Sachen Frühlingwetter deutlich besser aus. Mit südlicher Strömung wird ab Montag mildere Luft ins Bottwartal geführt, die Sonne zeigt sich häufiger. So steigt das Thermometer zu Wochenbeginn bereits knapp an die 20-Grad-Marke, bis zur Wochenmitte sind bis zu 23 Grad möglich.

ANZEIGE

HOTEL
ZUM OCHSEN
GASTHOF
OBERSTENFELD

Regionale Spezialitäten für zu Hause

Unsere
Ochsen-Klassiker:
Soßen, Ragouts,
Spätzle, Salatdressing ...
jetzt auch fertig zubereitet
zum Mitnehmen und Bestellen.

Restaurant: Mo. und Di. Rubelag,
Montagabend für Hotelgäste geöffnet.
Hotel- und Tagungsbereich durchgehend geöffnet.

Familie Renate & Fritz Schick
Großbottwarer Str. 31 · 71720 Oberstenfeld
Tel. 07062/939-0 · Fax: 07062/939-444
E-Mail: info@hotel-gasthof-zum-ochsen.de
www.hotel-gasthof-zum-ochsen.de